

DES

Deutschen Vereins zum Schuke der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von E. v. Schlechtendal.

Bereinsmitglieber zahlen einen Jahres=Beitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatsichrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgelb beträgt 1 Mark.

Redigirt von Hofrath Prof. Dr. **Liebe** in Gera, zweitem Vorsitzenden des Vereins, Dr. Frenzel, Dr. Ren, Str.:Insp. Thiele. Bahlungen werben an ben Rensbanten b. Ber. Herrn Meldeamts= Afsiftent Nohmer in Zeit erbeten. Anzeigen ber Vereinsmitglie-

Anzeigen ber Vereinsmitglieber finden kostenfreie Aufnahme, soweit ber Raum es gestattet.

XV. Jahrgang.

April 1890.

Mr. 6.

Inhalt: Bericht über die Generalversammlung in Wurzen am 29. März 1890. — Paul Mangelsdorff: Der Makuk (Trachypelmus brasiliensis). (Mit Abbildung nach dem Leben.) A. Richter: Einiges über die Rauchschwalbe (Hirundo rustica). Staats von Wacquants Geozelles: Zum Horsten des Bussardes. A. Frenzel: Aus meiner Vogelstube: 50. Chloedia Gouldiae, der Schwarzkopf: Spelzfink; 51. Chloedia mirabilis, der Rothkopf: Spelzfink. — Kleinere Mittheilungen: Zug der Elstern. Etwas vom Pirol. Nahrung von Corvus frugilegus. Schwarzsbrosseln — Eicheln fressend. — Litterarisches. — Anzeigen.

Generalversammlung in Wurzen am 29. März 1890.

Von dem Vorsitzenden des Geflügelzüchter=Vereins in Wurzen, unserem auch für die Monatsschrift so thätigen Mitgliede, Herrn Haus Hülsmann, empfangen, trasen am obenbezeichneten Tage außer dem Herrn Vereinsvorsitzenden von Wange= lin unter Anderen die Herren Dr. Rey, Prof. Goering, Fabrikbes. Rückert aus

Bericht über die Generalversammlung in Wurzen.

Leipzig in Wurzen ein und benutten die Zeit bis zum Beginn der Versammlung zum Theil zu einem Spaziergange nach dem Stadtparke und dem hübsch an der Mulde gelegenen Dorse Nischwitz, zum Theil zu einem Besuche der Hülsmann's schen Besitzung in Altenbach. Abends 7½ Uhr fand sich Alles im neuen, schön dekorirten Saale des Schweizergartens zusammen, der bereits von einer, wenn auch nicht sehr großen, so doch für den ersten Besuch in Burzen besriedigenden Versammslung besetzt war. Herr von Wangelin eröffnete die Generalversammlung unter Darlegung der Thätigkeit und der Ziele und ging dann über zu einer Erläuterung der Rechnung des Vereins. Die letztere schließt mit einer Sinnahme von 10 165 Mk. und einer Ausgabe von 7651 Mk. ab, so daß ein Betrag von 2514 Mk. verbleibt. Die Mitgliederzahl beträgt etwa 1300. Als Kevisoren wurden die Herren Kückert und Beher (Direktor der Dampsmühlen=Gesellschaft von Schönert in Wurzen) gewählt.

Hiernächst theilte der Herr Vorsitzende der Versammlung mit, daß dem Verein ein neuer Beisitzer bestellt werden müsse an Stelle des leider durch den Tod demsselben entrissenen berühmten Ornithologen Herrn Eugen von Homeyer. Nachdem auf die lebhafte unverdrossene Thätigkeit des Herrn Professor Anton Goering aus Leipzig hingewiesen und dieselbe den Versammelten geschildert worden, wurde der genannte Herr einstimmig zum Beisitzenden des Vereins gewählt und nahm derselbe die Wahl dankend an.

Nunmehr folgte der Vortrag des Herrn Dr. Simroth aus Gohlis: "Einiges Allgemeine über die Bedeutung des Flügels in der Natur". Nicht möchte ich aus der Fülle des Inhalts dieses umfangreichen Vortrages Bruchstücke hier wieder= geben, vielmehr werde ich das Manuscript desselben, das mir Herr Dr. Simroth gütigst zur Disposition gestellt, unserem Herrn Chefredakteur, Prof. Dr. Liebe, zu= senden, um es gelegentlich in die Monatsschrift aufzunehmen. Reicher Beifall lohnte dem Herrn Vortragenden, an dessen Stelle Herr stud. r. n. Curt Flöricke aus Breslau trat, um seinen sehr langen, aber ebenso überaus interessanten freien Vortrag: "Freude und Leid in der Ornithologie" zu halten. Tropdem die Zeit bereits weit vorgerückt war, wußte der für sein Fach begeisterte junge Naturforscher Aller Aufmerksamkeit rege zu halten, so daß auch selbst diejenigen, die dem Gebiete bes Vortragenden ferner standen, freudig in den Beifall einstimmten, der dem Herrn Flöricke zutheil wurde. — Noch längere Zeit hindurch blieben die Vereinsgenoffen in fröhlichem Meinungsaustausch beisammen. — Soll ich nun die Erlebnisse des auf den 29. März folgenden Sonntags, den Spaziergang über die Muldewiesen unter der sachkundigen Führung des Herrn Hülsmann, die Beobachtung einer Menge bereits zurückgekehrter gefiederter Bewohner dieses überaus interessanten Ge= bietes schildern, das bereits aus der Feder des Herrn Hülsmann (S. 268 flgde. Mangelsborff, Der Makuk.

der Monatsschrift pro 1888 und S. 555 der Monatsschrift pro 1889) die gerechte Würdigung erhalten? Möge es genügen festzustellen, daß außer der lieblichen Bach= stelze (M. alba) und dem Kiebit (Vanellus cristatus), der Wildente (Anas boschas) und der Wildgans (Anser einereus) bereits der Flußregenpfeifer (Aegialites minor) in einem Bärchen beobachtet wurde. Um die Freude und Bewunderung über die reiche Drnis zu erhöhen, wurde selbst schließlich ein Weibchen des Gimpels (Pyrrhula vulgaris) in einem Obstgarten des Dörfleins Deuben gehört, allerdings, wie sich ergab und von Herrn Hülsmann erklärt wurde, ein von dem Schullehrer loci in Freiheit gesetztes Thierchen, das sich des wunderschönen Frühlingswetters er= freute! — Ein substanzielles derbes Frühstück in dem schmucken Gasthofe Deubens brachte der Schaar der wandernden Vereinsgenossen neue Abwechselung. Avrag έπεὶ πόσιος etc., (um auch des alten Homer zu gedenken, der seine Freude an dem Gelächter über ge= und ungelungene Scherze gehabt haben würde!) zogen wir fröhlich weiter gen Altenbach zu dem Park des kundigen Führers, der seine über= reichen Schätze an Hühnern, Parkgeflügel, Enten, Schwänen, herrlichen Jagdhunden, seine bedeutende Sammlung von Vogelbälgen und seine nach "Liebe"ischer Art ein= gerichteten Vogelfäfige mit schöngehaltenen Sängern vorwies, während der Gesang der Staare und der Amseln von den Bäumen hernieder tonte oder hereinschallte in die geöffneten Fenster. Unter praktischer Zeiteintheilung war dann die Stunde des Mittagsmahles herangerückt und diesem präsidirte die trefflich waltende, freund= liche Gattin des Gastgebers, bis dann nach einem recht befriedigenden Waldspazier= gange das Dampfroß die Gäste nach West und Oft entführte, die sicherlich dankbar der schönen Stunden in und bei Wurzen, Deuben und Altenbach sich erinnern wer= den. Sechs neue Mitglieder wurden in der Generalversammlung angemeldet.

Thiele.

Der Makuk (Trachypelmus brasiliensis).

Mit Abbildung nach dem Leben.

Von Paul Mangelsborff.

(Nachbruck verboten.)

Folgen mir die geehrten Mitglieder hinüber über den Ocean nach dem Tropen= lande Brasilien, in das Heimathland des Vogels, dem diese Zeilen gelten.

Es ist ein eigenthümlicher Geselle, den ich Ihnen vorführen will, unschön in seiner Gestalt, eigenthümlich in seinem Wesen, aber vielleicht gerade dadurch interessant. Wenn jedoch auf dem Wege zu ihm, der den Bergwald bewohnt, unser Blick so manches Auffällige in der Natur streift, so möge man verzeihen, wenn ich mich auch bei diesem aufhalte, denn ein Thier lernt man erst dann recht verstehen, wenn man die Umgebung kennt, in der es lebt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Thiele H.

Artikel/Article: Generalversammlung in Wurzen am 29. März 1890. 153-155